

## Regina Larsson

\*1950 in Stockholm, mit 16 Jahren übersiedelte sie in die Schweiz. Ausbildung als Keramikerin, danach eigenes Atelier, viele Aufträge, u.A. Pfeiffenaschenbecher für Davidoff, Bundesratsgeschenke Frau Hürlimann, Aufträge für diverse Blumenläden, Blumenaltäre und figurative Vasen.



Weitere Ausbildung als Restauratorin mit Spezialgebiet Stein und bemalte Verputze. Selbständig als Restauratorin seit 1983. Zahlreiche Aufträge in der ganzen Schweiz, u.A. Innenrestaurierung Kirche Karthause Ittingen, Semper Sgraffito ETH Zürich, Chor Kloster Einsiedeln, Ballitor Schaffhausen, Burgkirche Stein am Rhein usw. sowie zahlreiche Bauuntersuchungen für die Denkmalpflege.

Parallel pflegte sie ihre freien Arbeiten, Schwergewicht Eat-Art in den 80er Jahren, Aufträge von Firmen, Galerien und Privaten. In der knappen Freizeit entstehen zahlreiche Bilder und Objekte.

Heute beschäftigt sich die Künstlerin hauptsächlich mit Collagen:

«Ich persönlich finde die Collage, die noch mit Schere und Klebstoff hergestellt wird, eine der interessantesten Gattungen der modernen Kunst. Begründet wurde diese Tradition vor mehr als 100 Jahren von Kurt Schwitters, Pablo Picasso und vielen weiteren Künstlern der klassischen Moderne, des Kubismus, Dadaismus und den Surrealisten. Prägend für den Begriff war insbesondere auch der französische Schriftsteller und Surrealist André Breton. Die traditionell hergestellte Collage bedingt ein gutes Auge, viel schauen, viel denken und selektionieren. Dadurch, dass nur publizierte Druckerzeugnisse herangezogen werden, findet eine natürliche Selbstbeschränkung statt. Dazu kommt noch der Lehreffekt bei der Durchsicht der alten Bücher, die häufig Grundlage meiner Collagen sind. Der Künstler muss die einzelnen Bestandteile wirklich finden und kann diese nicht einfach im Internet suchen, ausdrucken und entsprechend verarbeiten, wie dies seit der Jahrtausendwende möglich wäre.»



1993 Eröffnung eigene Galerie in Siselen BE. Arbeitet immer noch 3 Tage als Baurestauratorin bis 2003. Endgültiger Abschied von der Baurestaurierung mit der Ausstellung „Baustellen-report“ mit Fotos von der Halbinsel Au am Zürichsee. 2018 Jahr feierte die Galerie ihr 25-jähriges Jubiläum.



Die Künstlerin ist Galeristin und Inhaberin der Galerie 25 in Siselen. [www.galerie25.ch/](http://www.galerie25.ch/) [galerie25@bluewin.ch](mailto:galerie25@bluewin.ch) / ++41 (0)32 396 20 71